

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages. Preis für die Spalte 10 Pf. Zeitrauber und tabellarischer Satz nach besond. Tarif. Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends. Bezugspreis: monatlich 40 Pf., zweimonatlich 80 Pf., vierteljährlich 120 Mark. Einzelne Nummer 10 Pf.

Die wöchentlich erscheinende Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Nr. 97.

Sonntag, den 15. August 1909.

8. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Für drei bis fünf Kinder, im Alter von zwei, vier und neun Jahren werden geeignete Bewerber gesucht. Näheres ist bis 18. dieses Monats im Gemeindevorstand zu erfahren. Ottendorf-Moritzdorf, den 10. August 1909.

Der Gemeindevorstand.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 14. August 1909.

Nach tritt der Tod des Menschen an. Am heutigen Vormittag die Wittin des hochverehrten Herrn Wittig in Moritzdorf aus dem Hause zu Orlitz, wurde sie an ihrer Wohnung von Unwohlsein befallen und musste sich legen. Mit Hilfe derer, die dem Unfall bemerkt hatten, wurde Frau Wittig in das nächste Haus geleitet und sofort Herr Dr. Stolzenburg gerufen. Aber schon nach kurzer Zeit trat der Tod der in den besten Jahren stehenden, sehr beliebten Frau ein.

Morgen Sonntag, den 15. August, soll in der Kirche der 2. Abendmahlsabend der vorigen Diener Konfirmanden stattfinden. Die heilige Abendmahlsfeier ist übrigens für die ganze Gemeinde bestimmt. Zugleich soll am Sonntag eine Kollekte für die Mission unter Israel und die Evangelisation im heiligen Lande stattfinden.

Der Landesverband der Soalinhaber im Königreich Sachsen, welcher in den Tagen vom 18. bis 20. August dieses Jahres zu Weidau seinen 6. Verbandstag abhält, versammelt in seinem Verbandsorgan die Delegierten, über welche in der Verbandszeitung und Jahreshauptversammlung berichtet werden soll. Es stehen zur Tagesordnung Anträge auf Tonerweiterung, Abänderung der geschlossenen Zeit vor Orlitz, Änderung der Tageregulativ, die Haltung der Konfirmanden, das neue Abzeichen für die Soalinhaber, die Beschaffung von Verbandsdiplomen usw. Den hauptsächlichsten Punkt der Beratungen wird die Errichtung einer Sterbehilfskassa bilden. Zur Überwindung des nächstjährigen Verbandstages haben sich bereits Frauen i. B. und Freidenk. erboten. Was dem gleichzeitig veröffentlichten Geschäftsbericht ist ersichtlich, dass über 1900 Soalinhaber im Verband als Mitglieder angehören und weiterer Zuwachs zu erwarten ist.

Wegen Umgehungen der Zündholzsteuer hat man auf Seiten der Regierung scharf zugegriffen zu wollen. Kürzlich ließ es, dass einige Fabriken die Absicht haben sollten, Zündhölzchen mit zwei Zündköpfen herzustellen, um dadurch eine Erparnis an Steuer zu erzielen. Dazu schreibt die „Neue Volk. Kor.“, ansehend offiziell, dass der dadurch verfolgte Zweck nicht erreicht wird, da die Doppelköpfer die Steuererhebung als zwei Zündhölzchen angesehen sein würden; wenigstens entspricht dies sowohl der Absicht des Zündwarensteuergesetzes als dem Verfahren in anderen Staaten, wo eine Zündholzsteuer besitzen nach anderen Zündwaren nachrichten haben einzelne Privatpersonen solche Mengen Zündhölzer angekauft, dass sie sie schwerlich im eigenen Haushalt verwenden wollen, sondern offenbar die Absicht haben, sie nach dem 1. Oktober mit Gewinn wieder zu verkaufen. In diesem Falle würden sie aber als Händler im Sinne des Zündwarensteuergesetzes anzusehen sein und als solche der Nachsteuerung unterliegen.

Dresden. Am Donnerstagabend hielt der Landesverein vom Roten Kreuz unter Leitung des Herrn Vorsitzenden, Winkl. Osk. Noll, Dr. Graf Witzum von Schindl, eine außerordentliche Generalversammlung ab, weil in Folge vorerwähnter Verhältnisse der Registerlicher Bescheidungen neuen Vereinsstatuten im Vereinsregister einzutragen. Die vorerwähnte Generalversammlung nahm die neuen Statuten en bloc an, bestätigte die am

19. Mai erfolgten Wahlen, den Geschäftsbericht und Haushaltsplan 1909/10 und genehmigte 4500 Mark für den neuen Haushaltsplan, davon 2000 M. für die Instandsetzung der Baracken.

Die bei der Schlägerei in Vorstadt Götter verhafteten 12 Hamburger Maurer, die beim Götter Schlägenbau und bei der Staatsbahn beschäftigt waren, sind der Staatsanwaltschaft zugewiesen worden. Der schwerverletzte Genesam Weiß hat die Besondere und Ständigen erkl.

Auf hiesigem Friedrichshöfener Bahnhof ist Mittwoch nachmittag gegen 6 Uhr auf dem Abfahrtswege eine größere Wagenruppe von Kollen gekommen und auf eine andere Wagengruppe aufgefahren. Hierbei entstanden bedeutende Schäden an Material. Glücklicherweise sind aber Personen dabei nicht verletzt worden.

Die Meldung, dass die Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen den Bahnfahrern die Einstellung der bisher für den Ausfuhr von bayerischen und böhmischen Bierern verwendeten vier Zehntelgläsern zu 25 Pfennig und die ausschließliche Verabreichung dieser Bierforten in 2 1/2 Litergläsern zu 20 Pfennig genehmigt habe ist durchaus unzutreffend. Eine Entschädigung der Generaldirektion, ob und inwieweit den sächsischen Bahnhofswirten aus Anlass der jetzigen Biersteuererhöhung eine Erhöhung der Bierpreise nachzulassen, ist zurzeit noch nicht geklärt worden.

Reifeldorf. Als kürzlich Nachts ein Radfahrer vorwärtswärts mit brennender Laterne sich Reifeldorf näherte, hatten drei zwanzigjährige Burken in freckelhaften Übermüde eine starke Schauer in Manneshöhe über die Straße geschleudert, wodurch der Radfahrer zum Stürzen gebracht und mit dem Kopfe schwer beschädigt wurde. Die Uebelthäter sind ermittelt und zur Anzeige gebracht.

Pirna. Einen Selbstmordversuch unternahm ein hiesiger Geschäftsmann Infolge familiärer Verhältnisse suchte er seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Er jagte sich zwei Kugeln durch den Körper und wurde schwer verletzt aufgefunden. Eine Gefahr für das Leben besteht dem Vernehmen nach nicht.

Wittgen. Argen Schaden haben die Nonnen in den Waldbeständen um Wittgen erlitten. Vor allem geben die domstiftlichen Waldungen am Jägerhaus und Mönchswald einen weithin leuchtenden traurigen Anblick. Das Verhüten der Bäume hat diese vor ihrem Untergang nicht schützen können. Sie sind gänzlich ihrer Rinde beraubt, der Waldboden ist mit Raupenkot und Raupen bedeckt, ein ekelbarer Anblick.

Meißen. Ein großer Feldbahnbau der Eisenbahnbrigade findet jetzt zwischen hier und Borsig statt. Sechs kriegerische Kompagnien treffen nach und nach in der Umgegend ein, um eine Bahn von der Meißen-Döbelner Hauptlinie bis hinunter über Lommatzsch nach Borsig bauen und dortselbst noch eine Überbrückung fertigzustellen. An dieser letzteren arbeitet auch das Pionierbataillon Nr. 22 mit, da über diese Pontonbrücke das Baumaterial befördert wird. Als Krönung ist folgende Annahme gegeben: Nachdem die Festung Magdeburg genommen ist, soll die Festung Dresden belagert werden und zwar ist der Hauptangriff auf die Westfront Dresdens geplant. Zur Herbeischaffung des Belagerungsparks ist diese Feldbahn nötig, da angenommen ist, dass andere Verbindungen sind zerstört und die Ube nur teilweise schiffbar. Die Ab-

streckungsarbeiten sollen am 12. dieses Monats beendet und die Bahn am 2. September betriebsfertig sein. Es ist dabei eine 280 Meter lange Balkenbrücke gebaut. Vom 4. September an finden drei Tage lang wichtige Versuche statt.

Pfischsawerda. Um die hiesige Bürgermeisterei sind jetzt 26 Gesuche eingereicht worden. Die Bewerber sind Bürgermeister, Polizeiträger, Regierungsräte, Notaroffiziere und Rechtsanwälte.

Waldbreit. Infolge Mangels an Aufträgen, verursacht durch die demnächst in Kraft tretende Tabaksteuer, haben mehrere Zigarrenfabriken einen großen Teil ihres Arbeitspersonals gekündigt. Die Firma Lieber erkl. seine Arbeiter, verfährt aber die Arbeitseile dafür. In den letzten Wochen musste überall mit Überstunden gearbeitet werden.

Frankenberg i. Sa. Am Donnerstag vormittag wurde in der sächsischen Schweiz auf einem einsamen Wege zwischen Breibitzhor und Jenghaus die verweste Brücke des seit 1. August vorigen Jahres vermissen 19 Jahre alten Baumwerkenschilders Gottard Krinzig aufgefunden. Neben dem Toten lag dessen leere Geldtasche, woraus auf einen Raubmord geschlossen wird. Krinzig hatte eine Tour durch die sächsische Schweiz unternommen, er war am 1. August von der Schillerberge in Rosendorf in Böhmen nach dem Breibitzhor in Sachsen aufgebrochen.

Frankenberg. Die Kündigung, von etwa 150 Heimarbeitern der Zigarrenfabrik Schick und Sohn ist nur eine formelle Maßregel. Von einer endgültigen Kündigung ist keine Rede, den Heimarbeitern wurde nur vorübergehend die Arbeit aufgesagt, um die notwendigen Maßnahmen für die Nachverfolgung der Tabaksteuer treffen zu können. Man hofft, sämtliche Heimarbeiter, wenn einstellend auch nur in beschränkter Weise, weiter beschäftigen zu können.

Chemnitz. Die Nonne tritt in Chemnitz und Umgebung in großen Schwärmen auf. Die städtische Gartenverwaltung und Forstverwaltung trafen sofort alle Maßnahmen zur Bekämpfung der gefährlichen Falter. Am Mittwoch durchstreiften zahlreiche Arbeiter den Räckwald und Jengwald um die Falter zu fangen und zu vernichten. Eine Schädigung der städtischen Waldungen ist bis jetzt nicht zu verzeichnen. Auch in den Wäldern an der städtischen Straße nach Zwönitz ist die Nonne in Massen eingezogen.

Bärenstein i. E. Nach einer in mehreren Zeitungen wiedergegebenen Mitteilung von hier ist in einer im dortigen Konsumvereinslokal veranschauligten Warenliste ein mit Bleistift beschrifteter Zettel unter der Orts- und Zeitangabe Irrenanstalt Waldheim 8/7. 09) und der Unterschrift Richard Heilmann gefunden worden worin der Verfasser unter der Behauptung schwerer Mißhandlungen, die in der Anstalt gegen ihn und andere Kranke von den Ärzten und dem Pflegepersonal verübt worden um Veröffentlichung seiner Mitteilung und Anzeige an die Staatsanwaltschaft ersucht hat. Das amtliche Dresdener Journal schreibt hierzu: Nach den oberbehördlichen Erörterungen haben sich diese Beschuldigungen wie in einem früheren ähnlichen Falle als unbegründet erwiesen. Der selbstkritische Schauspieler Richard Heilmann, der wegen eines 1903 in der Schweiz gegen seine Geliebte verübten Mordversuchs von dem Schwurgerichte des Kantons Zürich zu einer sechsjährigen Zuchthausstrafe verurteilt worden, während der Verbüßung dieser Strafe aber in Geisteskrankheit verfallen und deshalb in der schweizerischen Irrenanstalt zu Buchsberg untergebracht worden war, mußte aber als sächsischer Staatsangehöriger nach Sachsen übernommen werden und befindet sich seit 5. Januar 1906 in der Landesanstalt für Geistesranke zu Waldheim. Die Heilbehandlung der hysterischen Schizophrenie seiner

Beine, die sich seit 1906 entwickelt hat, hat er seit langem abgelehnt und sich aufs heftigste dagegen gestäubt. Seit längerer Zeit schon wird er von der Bahnvorstellung beherzigt, daß der frühere Oberarzt der Anstalt diese Lähmung ihm durch einen Trill in den Unterleib verursacht habe. Außer dieser Wahnidee bestehen bei dem Kranken ausgeprägte Verfolgungsideen, die dazu geführt haben, daß er zeitweilig die Nahrungsaufnahme ganz eingestellt hat. Wegen der infolge dessen eingetretenen Schwäche hat künstliche Ernährung eingeleitet werden müssen, der er aber wiederum den heftigsten Widerstand entgegengeleitet hat. Heilmann ist übrigens wegen Geisteskrankheit entmündigt und steht unter Vormundschaft.

Glauchau. Bei einem hiesigen Fleischermeister in der Oberstadt wurden bei einer Hausdurchsuchung gegen 150 verschiedene Sorten Wurst, die zum größten Teil verdorben war vorgefunden. Die gesundheitsgefährliche Ware wurde sofort polizeilich beschlagnahmt.

Berzdorf. Am Mittwoch nachmittag starzte der 30 Jahre alte verheiratete Maurer H. Unterstab von einem Baugerüst, an dem sich eine Klammer gelockert hatte, 10 Meter hoch herab, wodurch er sich einen Arm- und mehrere Rippenbrüche, sowie innere Verletzungen zuzog. Es mochte sich die Aufnahme des schwer Verunglückten im Kreiskrankenhospital zu Zwickau nötig.

Marktneukirchen. Die an der Grenze, unterhalb der „Waldschänke“ stehenden zwei Wohnhäuser sind total niedergebrannt. Außer Mobilien verbrannten noch zwei Ziegen und ein Hund. Ein Besizer hat nicht versichert.

Plauen. Der 18jährige Abiturient des königlichen Gymnasiums Plauen, Reh, ließ sich aus der Aktien-Kassette ein Pferd und ritt nach Syrau. Zwischen Syrau und Mehltheuer, im königlichen Forst, sah er ab, zog sein Pferd aus der Kasse und erschoss sich damit. Das Pferd lief nach Mehltheuer, wo es aufgehoben wurde. Die Leiche des Gymnasialisten wurde abends in der achten Stunde im Forst gefunden. Die Eltern des Schülers sind auf einer Erholungsreise nach Thüringen begriffen.

Erbliche Brandwunden hat sich in Plauen i. V. das einjährige Söhnchen des Handarbeiters Franz Zahn zugezogen. Das Knäblein hatte sich an einem auf dem Fensterbrett der Wohnung stehenden Topf zu schmeißen gemacht, der heiße Suppe für seine kranke Mutter enthielt. Hierbei rief er den Topf herunter und der heiße Inhalt ergoß sich über seinen Körper. Infolge der dadurch hervorgerufenen Brandwunden mußte der Junge nach dem Stadt Krankenhaus gebracht werden.

Delsdorf i. B. Nachdem sich in den letzten Tagen auch in der hiesigen Gegend Nonnenfalter in größerer Menge gezeigt haben, richtet die königliche Amtshauptmannschaft an alle welche zur Bekämpfung dieses Waldschädlings berufen worden sind, das wiederholte Ersuchen, alle Maßnahmen zu seiner Vernichtung ungehört und mit Nachdruck durchzuführen. Den Lehrern ist durch Erlass der königlichen Bezirksschulinspektion mitgeteilt worden, daß bei massenhaftem Auftreten des Nonnenfalters den Schülern unter gewissen Voraussetzungen sogenannte „Nonnenferien“ gewährt werden können.

Aus dem Vogtlande. In allen Orten des nördlichen, sächsischen und oberen Vogtlandes wird seit Mittwoch über starkes Auftreten der Nonnenfalter geklagt. So wurden in Mplau, Treuen, Auerbach, Falkenstein, Ringenthal usw. große Mengen von Faltern gefangen. Die königliche Amtshauptmannschaft Auerbach erläßt eine Bekanntmachung zum energischen Vorgehen gegen den Schädling, in dem es heißt: Der schönste Schmuck des Vogtlandes, sein herrlicher Wald steht auf dem Spiele.